

M E D E A

Schwarze Seitenvorhänge, schwarzer „Rundhorizont“ / am 4. Zug ein halb durchsichtiger schwarzer Vorhang.
 Weiters: 2 Verfolger (V1 u. V2) sowie ein Videoprojektor - Schärfe fix auf eine Opera am Zug 5

TEIL 1 VERGANGENHEIT (Schriftzug auf Video)

INTRO Instrumental (Jason) Hauptvorhang auf

Jason schleicht über die leere Bühne (diffuses Licht / langsam senkt sich die Opera: **Text-Vlies-Projektion**)

Szenen 1 bis 3 spielen auf der Vorderbühne

1. Mach mich nicht an (Medea & Jason) Beim 1. Schlag senkt sich die **OPERA** (Video) und V1 erfasst links Jason (Medea singt aus dem Off)

- Medea: Kann es sein, du bist der Mann, (J. mit Maske horcht auf und verdrückt sich zur Seite)
 der scheinbar so gut kämpfen kann
 Ein Held, stark, mutig und gewandt * (J. kommt hervor, legt Maske ab und sucht Medea)
 und nun von mir so rasch erkannt.
 Sicherlich gibst du mir recht
 dieses Versteck ist viel zu schlecht
 für einen Mann vor dem man warnt
 und nun nicht weiß, wie man sich tarnt.*
- Mach dein Testament, Mann. Es ist vorbei, gleich bist du dran.
 Nur noch kurze Zeit und du schaust die Ewigkeit. (J. greift zum Schwert)
 Wenn dich uns're Leute seh'n, wird dir das Lachen schnell vergeh'n.
 Du hast keine Chance. Jason glaub mir es ist aus.
 J. stürmt zur Seite von M.
- Jason: Ich hab's darauf angelegt *(nachwievornachsuchend, legt er das Schwert ab)
 entdeckt zu werden, unentwegt
 denke ich die ganze Zeit nur noch an dich
 und hoff' du spürst es so wie ich.** streicht drüber
 Der Grund, warum ich hierher kam
 und mich ungeschickt benahm,
 bist du allein, nicht Macht und Geld
 oder sonst etwas auf der Welt. (Ab sofort V2 auf Medea - rechts)
- Medea: Mach mich nicht an, Mann, es ist vorbei, gleich bist du dran.(M.mit J. Schwert)
 Dir bleibt wenig Zeit. Mach zum Sterben dich bereit. (M.droht, J. ungerührt)
 Wenn dich meine Leute seh'n, wird dir das Lachen schnell vergeh'n.
 Du hast keine Chance, lebend kommst du hier nicht raus.
- Jason: Ich hab'dich gestern nacht geseh'n.
 Voll Sehnsucht bliebst du draußen steh'n.
 Ich weiß, du fühlst es so wie ich. (J. auf M. zu – Kniefall)
 So wie ich dich brauch, brauchst du mich. (M. zurück – drohend)
 Du willst hier nicht mehr länger sein.
 Hier bist du einsam und allein.
 Ersehntst du eine and're Welt?
 Ich kann dir geben, was dir fehlt. (M. wendet sich ab) Vlies wird zu Netz
- Medea: Laß es sein, mach mich nicht an. Vergiß es, denn gleich bist du dran M. vor
 Dir bleibt kaum noch Zeit. Spar dir deine Eitelkeit. (verächtlich)

Jason: Wenn mich deine Leute seh'n, dann wirst du mir zur Seite steh'n.
Gib mir diese Chance. Glaube mir, es zahlt sich aus. (stürzt auf M. zu)

Ich weiß, du hast den Mut zu flieh'n (J. direkt vor ihr – M. lässt Schwert
und in ein fremdes Land zu zieh'n. langsam sinken)
Im Inner'n wartest du darauf-
so halt'uns hier nicht länger auf.
Du wirst hier nicht mehr länger sein.
Hier bist du einsam und allein.
Ersehnt du eine and're Welt?
Ich kann dir geben was dir fehlt.
J. umfaßt ihre Knie – das Schwert fällt
Komm zu mir und sieh mich an. Du weißt, dass ich dich retten
kann. (Netz-Projektion löst sich auf) ZUG 4 absenken
Nur noch kurze Zeit, und du lebst die Wirklichkeit.
(Beide im Licht von V1 & 2 – breit) (Beide am Boden od. Beide stehend)

Jason+Medea: Wenn mich deine / dich meine Leute seh'n, dann wirst du mir
/ werd ich dir zur Seite steh'n.
Dies ist uns're Chance. Komm, so nützen wir sie aus.
(V1 aus / Jason mit Schwert ins Dunkle ab)

2. Ich liebe diesen Mann (Medea) (V2 auf und mit Medea)

MEDEA: Was war das? Hab nicht nachgedacht –
bin völlig gefangen, ergeben der Macht
(der Macht) eines Zaubers, den er hat versprüht
mein sichrer Sieg war verfrüht. (richtet sich auf)

Ich weiß es ist Jason und er ist nur hier
um uns zu bestehlen und nicht wegen mir
Mein Vater, die Brüder – er ist deren Feind
Die Angst vor ihm sie vereint

Das alles weiß ich genau (nimmt dessen Maske)
Er ist verschlagen und schlau
Er ist gefürchtet, denn er ist ein Held
Vielleicht will er mich betör'n
und uns dann alle zerstör'n
doch mein Entschluß ist gefällt (dreht sie)

Für ihn muß ich grausam sein (verwendet sie)
und die Familie entzwei'n
Was ich hier tue ist ärgster Verrat
Ich bin der Schlüssel zum Sieg
doch wenn ich ihn so nur krieg
ist er es wert – diese Tat (Maske runter - läuft zur Rampe) ZUG 4 hoch
(Netz-Projektion setzt langsam wieder ein)

Refrain: Ich hasse diesen Ort. Ich will nur weg von hier.
Ich bin hier eingesperrt. Gefangen wie ein Tier.
Dort ist das Leben, hier alles tot.

Nur Trübsal, Elend und Not.
 Ich liebe diesen Mann und morgen ist er mein.
 Nur er ist all mein Glück. Nur bei ihm will ich sein.
 Er führt mich in ne' bessere Welt
 Hier ist nichts, was mich noch hält.

M. unsicher auf und ab

Wird alles gut geh'n? Ich denke nicht nach ...
 Ich höre nur ständig, was er zu mir sprach
 Wird er mich noch lieben nachdem wir hier flieh'n
 dort habe ich nichts als ihn ...

Ich bin dort fremd, nicht vertraut
 hier ist dann alles verbaut
 Es gibt für mich keinen Weg mehr zurück
 Und dennoch ist's mir egal . Hier wird mit alles zur Qual
 und dort versuch ich mein Glück.

J. links neben ihr – dann sich umblickend mit dem Schwert nach vorne

3. Das goldene Vlies (Medea, Jason, Gora) Video: Das Netz verwandelt sich ins Vlies, Blitze

J. links vor mit Schwert - M erblickt ihn V2 weiter für Medea (später + Gora) V1 f. Jason

MEDEA: Beeil dich, schnell komm rein! Die Wachen sind nicht da.
 Dort vorne liegt das Vlies. Dein Ziel, es ist ganz nah.

JASON: Glaubst du, du bist bereit, mit mir das durchzusteh'n? (**M. fasst das Schwert**)

MEDEA: Ich kämpf' an deiner Seit', selbst wenn wir untergeh'n.

JA+ME: Die Tat verbindet, was auch droht –
 dies Band, es hält bis in den Tod

Beide lassen das Schwert sinken und jubeln Schulter an Schulter

Durch mich wirst du reich sein
 Du kriegst Ruhm und Macht
 Nie sollst du vergessen
 Daß ich dir das Glück gebracht

G. wird von J. mit dem Schwert gestellt – M. beruhigt u. schickt ihn zum Vlies

GORA: Was machst du hier Medea? Was hast du getan? **M.-wendet sich G. zu**

MEDEA: Ach, das verstehst du nicht, doch Gora hör mich an:
 Entweder steh zu mir, so wie es immer war – **J. nimmt Maske**
 oder zur Pflicht - in jedem Fall, es droht Gefahr.

GORA: Du kennst mich doch, egal was droht – **auf Knien bei M.**

GO+ME: Ich steh zu dir bis in den Tod **J. erscheint (mit Goldfellteil = Goldnetz)**

Durch mich ... **V1 bleibt bei G.**

J. u. M. kurz ab – G allein in Richtung Publikum kniend

GORA: Weshalb muß ich grad Zeuge sein von dieser Tat?
 Warum nur übt sie an dem eig'nen Volk Verrat?
 Zwar wird ich mit ihr geh'n, doch was geb ich hier auf?
 Ich fürchte Schlimmes – was nehm' ich für sie in Kauf?

M. , dann J. – G. auf und zu M.

MEDEA: Nun komm schnell – die Zeit drängt! **Nimmt Krone ab und reicht sie G.**
 Geh mit mir – sonst bleib hier!

M. singt mit G – gibt ihr Krone – J. dazu – schließlich mit Beiden unter Zug -

(2x) Durch mich ...(**OPERA** hoch / Vlies löst sich auf – Alles dunkel) **nach hinten Alle 3 ab**

TEIL 2 GEGENWART (Jahre später) OPERA runter:Text – dann hoch

4. Dekadenz ist in (Jasons Freundinnen und Freunde / auf der Hauptbühne / M.,G. +J.)

V2 fix auf Medea lesend, der von Gora die Haare gemacht werden – links Vorderbühne / V1 gleitet von S 1 zu 2 / dazu vielfarbiges Lauflicht bei Refrain ... und Licht von Oben auf die Hauptbühne

Ach, sieh sie dir doch an ! Was hat man ihr nur angetan, S1 und S2 unterhalten sich mit dieser Art von Kleid, das nach dem Schneider schreit. (Chor in Tops während Oh, wie bedauernswert, sie hat sich sicher falsch ernährt. dessen Stretchen usw. ...) Und diese Art von Frisur paßt doch nicht zur Figur.

Wo kommt sie nur her ? Hier hat sie's bestimmt sehr schwer.

Will sie bei uns besteh'n, wird manches über sie ergeh'n.

S1 + 2 übernehmen je eine Gruppe u. bewegen diese quer über die Bühne ...

Hier in unsrer Zeit , regiert nur Oberflächlichkeit.

Schein und Eitelkeit und Neid macht sich hier breit.

Fühlen ist uns fremd, Dummheit wütet ungehemmt.

Dekadenz ist in. Denken ist nicht drin.

S1 + 2 unterbrechen als J. kommt, dann wie vorher / Chor in Kleingruppen tuschelnd

Er hat sie hergebracht ! (Jason zu Medea mit Schmuck)

Er hat gewiß nicht nachgedacht.

Ein Fehler ist dies wohl,

den man verhindern soll.

Nur, wer hier Freunde hat,

kann besteh'n in dieser Stadt.

Die Ärmste glaubt doch nicht,

was Jason ihr verspricht.

Wo kommt sie (Jason, Medea & Gora ab ins Publikum / V2 aus)

S1 + 2 mit Chor wie vorher – decken Abgehende ab und glotzen unkonzentriert nach

Hier in unsrer Zeit ...

Ab jetzt ALLES wie bei Strophe 1

Wie lange gibst du ihr,

zwei Monate noch oder vier ?

Ich wette meinen Hut,

das geht bestimmt nicht gut.

Sie hat keinen Stil.

Natürlichkeit zählt hier nicht viel.

Sie hat hier keine Chance,

das sag ich ihr voraus.

Wo kommt sie...

Hier in unsrer Zeit...

Zug 4 läßt Vorhang niedergehen – langsam dunkel auf der Hauptbühne und dann plötzlich total dunkel

5. Sie ist hier fremd (Jason und Gesellschaft von Szene 4)

Jason auf der Vorderbühne links (V1 bei ihm) / Während der 3 Achtzeiler ist die Hauptbühne beleuchtet wie bei Szene 4 (dazwischen nur V1) // Beim Zwischenspiel Jason mit V1 auf Hauptbühne

Jason mit Netz quert mit Stops diagonal die Vorderbühne nach rechts vorne

Im Hintergrund Choristen als Paare, Solotänzer, Partygäste (Augenmasken)

Jason: Viel Jahre sind's, seit ich sie traf nach vorn

Und seit ich mich in sie verliebt.

Jetzt raubt sie mir nur noch den Schlaf (J. sieht sich um und verzweifelt)
 Und keine Liebe sie mir gibt. J. - Netz von Schulter auf Bodenmitte vorn
 Ich will es ändern aber wie
 Komm ich denn nur heran an sie ? J. verweist auf M.
 Sie ist nur noch verbohrt und hart,
 nichts an ihr lieblich oder zart.

Sie ist hier fremd, nicht gern geseh'n. (J. nachdenklich, verkehrt
 Obwohl ich immer noch versuch vorne zur anderen Seite)
 auf's Neue auf sie zuzugeh'n
 scheint es, als leg' auf ihr ein Fluch.

Und doch - ich wünscht', es bricht das Eis – (2 Solopaare kommen)
 Wir fangen ganz von vorne an. (Alles sieht zu und macht mit)
 Denn jeder hier, wie ich auch, weiß (J. sieht sich um)
 Ich bin für sie der einz'ge Mann.
 Ich will sie lieben, aber wie
 Komm ich denn nur heran an sie ?
 Die Leidenschaft ist ausgebrannt
 Und Zärtlichkeit längst unbekannt.

Sie hat sich hier nie eingelebt, J. diagonal zum Zug u. nimmt Maske
 Die Freunde niemals akzeptiert.
 Und alles, was ich mir erstrebt, ZUG 4 hoch
 Es wird von ihr nur ignoriert. Jason mischt sich beim Zwischenspiel
 maskiert unter die Tänzerinnen (V1 mit)
 -dann nachdenklich zurück bis ganz nach vorne

Was bringt die Zeit ? Was ändert sich ?
 Versteh' ich damit umzugeh'n? 3. Paar erscheint (Sie gekleidet wie Medea)
 Bin ich bereit, bemü' ich mich Er tanzt toll – sie nicht – wird geschubst -
 auch Kompromisse einzugeh'n ? dann reißt man ihr das Gewand herunter
 Ich will es ändern, aber wie - darunter tolle Dress und los geht's – Alle!
 komm ich denn nur heran an sie ?
 Denn, keine Demut sie verträgt –
 Medea immer neu bewegt. J. auf die Knie

6. Sei doch nicht so dumm (Jason, 3 Sängerinnen, Leute – wie Szene 5, Kreon, Kreusa)

Jasons Freundinnen und Freunde in Partydress umzingeln ihn (V1 und Bühnenlauflicht)

Jason sieh dich an ! Was warst du für ein Mann.
 Heute sieht es aus, als wärst du ohne Chance,
 dem Alltag zu entflieh'n, der Pflicht dich zu entzieh'n.
 Sei doch nicht so dumm und sieh dich hier mal um. 3 Girls bahnen sich singend ihren Weg zu Jason
 (V2 mit dem singendem Girl Susi, Lauflicht aus – normales Hauptlicht)
 Gib doch zu, daß du leidest, deine Ehe nicht mehr stimmt. J. reagiert (Susi links)
 Gib doch zu , daß ich recht hab, was dir deine Ruhe nimmt.
 Einst warst du ein Held, stark und mutig zugleich.
 Doch sieh dich jetzt mal an – nur unglücklich und bleich. (Susi rechts –Girls wechseln)
 Sie war geil diese Zeit – wir haben nichts bereut.

Du warst stark, du warst gut, wo bleibt heute nur dein Mut? (Susi hintern J.)
 Was du brauchst, ist was Neues, was dich glücklich machen kann.
 Du mußt dich wieder spüren, fang gleich heute damit an.

Laufflicht - wie vorher

Jason ... (wie oben / Kreon in Lagerfeld-Aufmachung mit Kreusa aus dem Publikum mit V2 im Schleiertanzkleid / Sängerinnen treten in breiten V1 von Jason ...) – Menge teilt sich

Siehst du dort dieses Mädchen, sie schaut immer zu dir her. (Susi hilft J. auf)
 Weißt du nicht wer sie ist ? Sie interessiert sich für dich sehr.
 Kreusa ist ihr Name – wie du weißt (Susi flüstert von allen Seiten ein)
 ist sie Tochter von Kreon – und das heißt:
 Sie ist einziges Kind des hier mächtigsten Mann
 Sag nicht, daß du nicht willst, stell dich bloß nicht so an.
 Heut ist euer Tag, komm so geh auf sie zu ! J. überholt das Paar
 Vergiß deine Frau, sei einfach du.

Laufflicht – wie vorher

Jason sieh dich an ... Jason zur Mitte hinten – will weg – Menge hält ihn fest – Kreon zu ihm
 Kreusa verkehrt zum Publikum direkt vor J. – läßt J. stehen und beginnt zu tanzen ...
 Kreusa bindet in ihren Tanz immer wieder Leute ein – pro Gewandteil – lange 2 Girls, zuletzt J.
 Instrumentalteil - Tanz von Kreusa (V2 auf Kreusa / Jason langsam auf sie zu... ZUG 4 + OPERA
 SCHLEIERTANZ langsam nieder über der dunkel werdenden Szene)

ZUG 4 langsam wieder hoch

7. **Weit weg von hier (Gora)** (V1 eng auf Gora meditierend auf Vorderbühne links / dazu Projektion)
 EBNER-Bild

Gora: Weit weg von hier liegt ein Land, heute ist es menschenleer liegend – Blick auf Krone
 Unberührt, steil und schroff ragen Felsen aus dem Meer
 In dem Land hab' ich gelebt, und ich habe es geliebt
 Wenig wußten davon, welche Schätze es dort gibt.

Und den Reichtum dieser Welt wollten wir für uns allein rollend aufrichtend
 Doch auch and're zog er an bald geblendet von dem Schein (Krone am Boden)
 strebten sie nach Ruhm und Geld
 und zerstörten uns're Welt drehen

Weit von hier liegt ein Land... wieder entspannt

Hände hinten – Blick nach oben – Augen zu

Steinig ist der Weg dorthin, ganz verwachsen und verworr'n richtet sich auf zu Leuten
 Wer nicht seine Richtung kennt, wäre hoffnungslos verlorn
 Doch wir kannten ihn genau
 Und wir konnten uns vertraun

Setzt sich auf – nimmt Krone hoch

Weit von hier liegt ein Land... (EBNER-Projektion verwandelt sich langsam in Vlies)

Springt auf legt Krone aufs Netz und rennt ruhelos auf und ab

Du Medea hast's getan – verrietst Jason das Versteck.
 Opferst alles diesem Mann.

um Krone herum

Daß du dein Volk verraten hast, werd' ich nie versteh'n
 und dennoch weiter mit dir geh'n

Wenn alles auch zerbricht – egal was ist mit dir -
so gehörst du stets zu mir

(Projektion verwandelt sich in **Medea-Bildnis** auf das Gora zugeht ...)

SOLO **drückt sich mit dem Rücken gegen Medeabildnis**

Weit weg von hier liegt ein Land - und ich habe es geliebt.

(Projektion – Rückverwandlung ins **Vlies**) **sinkt in sich zusammen**

ZUG 4 runter dann **OPERA** hoch

8. Wo ist der Mann, der dir das Glück versprach (Gora, Medea / Kreusa + J.)

Medea (V2) **betritt links die Vorderbühne – wendet sich von Gora ab – Diese (V1) auf und auf sie zu ... in Richtung Krone**

Gora: Bist Du zu blind zu seh'n **fordernd**
Es muß etwas gescheh'n
Dies ist kein Platz für uns
Wir sollten von hier geh'n

Medea: Ich hör dich immerzu **steif**
Nur jammern ohne Ruh'
Ach, Gora, mir geht's gut **verächtlich**
Das Unheil siehst nur du

Gora: Mach dir nichts, du bist hier einsam und alleine. **herablassend**
Willst dir nicht eingesteh'n, du bist nicht mehr die Seine.
Er will herrschen in dem Land, darum will er Kreusas Hand.
Du hast verspielt. **M blickt streng zurück zu G.**
(Licht auf Hauptbühne zeigt Jason mit Kreusa während des Refrains)
Wo ist der Mann, der dir das Glück versprach? **eindringlich & nah**
Ich seh nur den, der dies Versprechen brach.
Ich weiß genau, was zählt in Jasons Leben
Ist Ruhm und Macht. Du kannst ihm nichts mehr geben.

Ms Blick auf G.

Medea: Hör auf, das kann nicht sein **M. wendet sich trotzig wieder ab und geht rechts**
Er liebt nur mich allein
Er wär' nichts ohne mich
Er bleibt auf ewig mein
G. ihr nach

Gora: Du weißt, er brauchte dich **ruhig u. dann stark**
Doch nun verliebt er sich
In so ein junges Ding
Und bald entbehrt er dich
Beide fahrig

Medea: Sei ruhig! Er weiß, so was kann er mit mir nicht machen.

Gora: Er kann sehr wohl.

Medea: Dann hätte er nichts mehr zu lachen.
Er wär' gar nichts ohne mich.

Gora: Doch die Zeiten ändern sich. Du hast verspielt.

Medea: Ich hab es satt! Dein Argwohn kotzt mich an! **lässt sie stehn – geht nach links**
Du bist doch selbst nur neidisch auf den Mann.

Gora: Red nicht so blöd! Belüg dich selber nicht! **ihr nach**

Wach auf und sieh der Wahrheit ins Gesicht ! **dann wie schon oben**
 Wo ist der Mann (wieder Licht auf Hauptbühne - J + K)
 Medea: Ich weiß er fühlt es so wie ich **M. zurück nach rechts – G. links vorne**
 So wie ich ihn brauch, braucht er mich
 Wir fanden uns're eig'ne Welt
 Ich kann ich m geben was ihm fehlt
 Was würd ich ohne ihn noch sein ?
 Ich wäre einsam und allein
 Er ist mein Mann und meine Welt
 Nur er ist alles, was mich hält –
 Und was mir fehlt **G. dreht sich zu ihr**
 Gora (zugleich): Mach dir nichts vor- es ist aus – keine Chance

Medea: **verzweifelt** Wo ist der Mann, der mir das Glück versprach ?
 Ich geb' nicht auf. Ich forsche ihm jetzt nach.
G. zu M. – freundlich - Hände

Medea & Gora: Wo ist der Mann... (Medea & Gora blicken sich an – dann links u. rechts ab)

9. Kommt lasst uns feiern ! (Jasons Freundinnen und Freunde, Kreusa, Jason, Medea)

ZUG 4 hochfahren – Lauflicht bunt auf Hauptbühne / V1 für Jason & Kreusa

Kommt, laßt uns feiern !	Kommt, laßt uns leben !	... in 2 Gruppen von 2 Seiten
Woll'n nichts bereuen !	Woll'n alles geben !	
Seid ausgelassen !	Denkt nicht an morgen !	
Genießt die Freuden -	befreit von Sorgen !	
Wir haben noch nicht	verlernt zu leben.	
Wir haben doch noch	soviel zu gehen.	bleiben stehen

Seht sie euch an ! Sind die zwei nicht ein tolles Paar ? **J. & K mit Golfausrüstung vorne**
 erinnert euch wie verstört Jason neulich war.

Jetzt hat er endlich sein Glück gefunden. **Gespräch / J. prüft die Eisen**
 Sein erster Irrtum scheint überwunden.
 War seine Ehe in letzter Zeit nur noch Schein,
 kann er mit Kreusa nun endlich mal glücklich sein.
 (Sie) ist reich, ist schön,
 blutjung, gebildet, angesehen'n

Kommt laßt uns feiern... **umringen das Paar & wieder auseinander**

Jason nimmt sich eine Frau, die ganz zu ihm paßt. **J. probiert mit K. den Abschlag**
 Wir sind froh, dass er diesen Entschluß gefaßt.

Jetzt hat er endlich sein Glück gefunden.
 All seine Sorgen, sie sind verschwunden.
 Sie ist die Frau, von der jeder nur träumen kann.
 Kreusa ist schließlich der Wuschtyp von jedermann:
 Ist reich, ist schön,
 blutjung, gebildet, angesehen'n

Kommt laßt uns feiern... **umringen das Paar / K. will abschlagen**

Medea: (V2) Wie konntest Du es wagen (links vorne herein - Alles versteinert / Licht gefriert)
 Mich so schändlich zu hintergeh'n **blickt ins Publikum**
 Hast Du mir nichts zu sagen?
 Kannst Du mir in die Augen seh'n? **wendet sich ihm zu**
 Was hab ich gegeben für dich und deinen Größenwahn!
 Du grinst voll Hohn (zu Kreusa)
 Du kommst nicht ungestraft davon! (**Zug 4 + OPERA** runter / Licht wie vorher)
M. starrt ins Publikum
 Kommt laßt uns feiern.... (Das Paar mit den Freunden ab / Medea bleibt links vorne)

10. Der Tag ist schon zu lang (Medea, Jason) **ZUG 4 hoch**

(Jason tritt langsam mit V1 zu Medea im V2 / dahinter leuchtet die **Vlies**-Projektion auf)
steht neben ihr und sieht sie an – Maske als Schild

Medea: Du Feigling bist nun Hier. Wie bist du widerlich! **jetzt zu ihm**
 Kannst mir noch in die Augen seh'n!
 Alles verdankst du mir. Und dann verstößt du mich. **J. senkt den Blick**
 Verliebst dich neu und läßt mich steh'n.
 Weil du mir Treu geschwor'n, hab ich mein Land verlor'n.
 Verleugnet hab ich mich, gab alles hin für dich. **entwindet ihm Maske**
 Und jetzt werd ich verjagt sobald es morgen tagt,
 so wie ein kranker Hund und was ist nun der Grund? **wirft sie weg**
 Du liebst dieses eitle Kind – die Göre – bist so blind, **J. geht zur Seite**
 läßt dir den Kopf verdreh'n und glaubst ich würd's versteh'n.
 Du spuckst mir ins Gesicht. Doch mit mir spielst du nicht! **M. dreht sich zu J.**
 Behandelst mich wie Dreck und schleichst dich heimlich weg.

Jason: Erspar mir deinen Zorn, der uns nur unnütz quält.
 (Beide) Das Chaos schuf nicht ich allein.
 Denn ich war stets bemüht, daß es dir an nichts fehlt.
 Du konntest immer nur entzwei'n. **wendet sich ihr zu**
 Glaub mir, ich liebte dich. Doch du behinderst mich.
 Hast nie auf mich gehört - Du hättest uns zerstört.

Jason: Das reicht, ich hab genug. Ich halt dich nicht mehr aus. **Wendet sich ab**
 (Allein) Das Schrei'n hör ich nicht länger an
 Ich möchte nach wie vor in Frieden von dir geh'n, **Schritte zur Seite**
 Wenn nicht, trägst du die Schuld daran.

Medea: Nach allem – hör mich an! – was ich für dich getan **auf J. zu**
 wagst du es mir dies anzutun – und was kommt nun?
 Hier steh ich deine Frau. Und du weißt genau **herrisch, Kopf zurück**
 ich gebe niemals auf und geh ich dabei drauf! **packt und stößt ihn**

SOLO (Jason nimmt Maske und geht)

Medea: Der Tag ist schon zu lang - will nicht zu Ende geh'n. **blickt ihm sinnend nach**
 Mein Mann schleicht heimlich sich davon.
 Doch er wird noch bereu'n. Denn bald wird es gescheh'n. **zur Mitte**

Er wünscht, er wäre nie gebor'n.

Nimmt ihren Schmuck ab und hält ihn beschwörend nach oben

Ihr Götter, hört mich an – **nach oben** (**Vlies-Projektion in Flammen**)

Was man mir angetan,

Daß man mich nur verhöhnt,

Es bleibt nicht ungesühnt.

Nie soll vergessen sein. **Blick nach vorne**

Ihr werdet weinen, schrei'n

Um die, die ihr geliebt,

Weil es sie nicht mehr gibt.

Nein ich vergeb euch nicht. Ich will Gerechtigkeit.

Erniedrigt hab ich mich genug.

Noch lacht ihr über mich. Doch sehr bald kommt die Zeit, **Blick nach oben**

Gesühnt muß werden der Betrug. **senkt den Schmuck – geht zur l. Seite**

ZUG 4 nieder dann **OPERA** hoch

11. Medea, Nein ! (Medea, Gora, Kinder / „Pendler“ = Schatten auf Zug 4)

Kinder stehen auf Hauptbühne im grellen Licht und **Vlies-Projektion** + Feuer ist aus

Medea: (V2) Kinder was ist ? Was seht ihr mich so fragend an ? **umgewendet**
(links) fast scheint's als wollt ihr vor mir flieh'n. (**Schmuck weg – Slave**)

Bringt diesen Schmuck zu eures Vaters neuer Braut

und sagt, ich hab ihm verzieh'n. **sehen Schmuck ungläubig an**

Und nun lauft fort und verlaßt schleunigst diesen Ort

eh ich mir's anders überleg.

Dreht euch nicht um und fragt mich bitte nicht warum.

Seht mich nicht an, lauft bitte weg. **Licht bleibet - Kinder ab**

Scheinwerfer von hinten auf Zug 4: Schattenpendel = dunkle Mondsichel setzt ein

umwenden – Hände

vors Gesicht

Gleich wird es Tag, niemand mag sich wohl denken was geschieht.

Die Zeit läuft, gnadenlos sie das Unglück mit sich zieht.

Gora: (V1) Was ist passiert ? Hast du die Kinder weggeschickt ? **fasst sie/M. zieht Hand weg**

(rechts hinzu) So zeitig schon. Wo sind sie hin ? **Beide sehen sich an**

Und dieser Blick. Ich kenn dich, mir machst du nichts vor.

Das alles gibt doch keinen Sinn.

Medea, nein ! Kannst du nur hassen nicht verzieh'n ? **unruhig umrundend**

Versuch doch nicht so hart zu sein :

Was ist dein Plan ? Was hab'n die Kinder dir getan ? **zeigt auf die Kinder**

So sprich zu mir, so sieh mich an ! **rüttelt sie**

Medea+Gora:

(zugleich)

Gleich wird es Tag..

Schulter an Schulter

Wenn du's (auch) schwer hast, willst du mich auch meiden,

reiß dich doch zusammen laß nicht and're leiden.

ich weiß, dir ist das ärgste Leid geschehen,

trotzdem kann nicht alles mit dir untergehen.

Medea: Geh bitte weg ! Und laß mich bitte jetzt allein. **weist sie von sich**
 Ich will und kann es nicht verzeih'n
 Niemand hier ahnt, welch arger Schmerz mein Herz zerreißt. **G. zu ihr**
 Du weißt nicht was Leid wirklich heißt.
 Es ist zu spät. Das Rad der Zeit sich weiter dreht. **M. geht zur andern Seite**
 Du änderst nicht des Schicksals Lauf. **G. nach vorne rechts**
 Es muß gescheh'n, sollt auch niemand mich versteh'n.
 Du hältst das Unheil nicht mehr auf.
G. zu ihr – M. zu G.- sie sehen sich in die Augen – G. reicht M. die Krone
 Medea: Gleich wird es Tag...
 +
 Gora: Wenn du's...
 (zugleich) **(Gora rechts hinten ab – Pendel-Mond verblasst – Hauptbühne – Licht aus)**
OPERA senkt sich - dann ZUG 4 hoch

12. Morgensonne (Medea) Aus einem Hellrot löst sich ein grell projizierter
Sonnenball / Medea links Mitte vorne V2

M. sieht G. nach

Medea: Morgensonne, steig empor und zeige dich.
 Sieh mich an, sieh mich doch an. **geht G nach**
 Scheine, schein nur für mich.
 Wirf deine Strahlen zu mir her auf mein Gesicht.
 Enthüll dein Antlitz, küß meine Lippen. **Blick auf Krone**
 Schenke, schenk mir dein Licht.
drückt Krone an sich
 Du hast die Zeit, die mir so fehlt
 Millionen Jahre geh'n durch dich
 Du kannst nicht wissen, was mich so quält,
 denn du erstehst wieder von neuen **hält sie von sich**
 du brauchst nicht and're so wie ich
 Brauchst nie zu kämpfen, nie bereun
 Während sich alles um dich dreht **umrundet sie**
 und du den Tag für and're bringst
 bleib ich alleine, wenn du sinkst
 für mich ist's wieder mal zu spät **läßt sie sinken**
 was ich begehrt gab's für mich nicht
 Der Damm, der Tränen aufhält bricht
 und ich muß warten auf dein Licht.

Meine Sonne, sieh mich weinen, hör mich schrei'n. **geht zur Mitte**
 Du hast Kraft und du gibst Wärme.
 Laß mich heut nicht allein.
 Wirf deine Strahlen...

Wenn ich dich tagelang nicht seh **hebt sie langsam hoch**
 weil mich ein Wolkenmeer umgibt
 Der Regen stumpft mich völlig ab
 So bleibt dein Glanz doch ungetrübt
 Du bist so schön wie eh und je

Mit einer Kraft, die ich nicht hab
 Du kennst nicht Dunkelheit noch Nacht
 Du weißt nicht, was es heißt zu frier'n
 und wenn man nachts nicht schlafen kann
 weil man sich ständig Sorgen macht
 man wird sein Leben bald verlier'n
 Hat es aus Feigheit schon vertan
Dabei fing es noch gar nicht an.

Setzt sich Krone aufs Haupt

SOLO *langsame Verwandlung in **Sonnenfinsternisprojektion***

Nimmt rote Gürtel-Binde – langsam lösen

Und wenn einst ich, der dich so liebt **und auseinanderziehen**
 zerbreche und mich Dreck umgibt
 Mein Körper sich mit Lehm vereint
 Wird jemand sein, der um mich weint
 Löscht du für kurz dein Feuer aus **verbindet ihre Augen**
 und schweigst sekundenlang für mich **(schließlich nach Mitte vorne)**
 Schenkst du mir einen Augenblick
 Einen Moment, daß jeder weiß
 mein siegloses Kämpfen ist vorbei
 Oder ist dir das alles einerlei
 Wirst du vom Himmel lachend heiß
 die Strahlen auf die Erde sprüh'n
 läßt du mein Andenken verglüh'n **Bei Netz:**
 oder darf ich noch einmal blüh'n? **(Medea sinkt in sich zusammen / Dunkel/V2 bleibt)**

TEIL 3 ZUKUNFT (Eine Vision)

Projektion (Bild & Ton)

Kreusa: Mermeros, Pheres, kommt doch rein!
 Ihr braucht keine Angst zu haben

Mermeros + Pheres: Es ist ein Geschenk für dich.
 Wir sollen dir sagen, sie hat dir verziehn

Kreusa: Oh, ist das schön, Vater sieh nur,
 welch kostbares Diadem ich von Medea bekommen habe

Kreon: Du solltest es nicht annehmen
 Ich traue Medea nicht
 Ich kann mir keinesfalls vorstellen,
 Daß sie sich so schnell damit abgefunden hat.
 Gib ihr den Schmuck wieder zurück

Kreusa: Ach sei doch nicht immer so mißtrauisch.
 Jason hat doch gesagt, daß er alles in Ordnung bringen wird.
 Hab Vertrauen!
 Gebt den Kindern etwas zu essen, es soll ihnen hier bei uns gefallen.

(legt Schmuck an)

Wie gefalle ich dir? (Vlies blitzt auf)

ZUG 4 runter

TOTAL DUNKEL – auch V2 (liegende Medea ab)

OPERA + ZUG4 rauf

13. Kreons Tod (Kreon, Kreusa, Gora, S1, J. u. M. Hauptbühne wird hell, V1 für S1, K & K
V2 bei Kinder liegend auf Vorderbühne)

- Kreon: Mein Kind, was ist mit dir ? Bist plötzlich kreidebleich –
 Kannst kaum noch steh'n, hast Atemnot... **K ringt nach Luft - Kr. hinter ihr**
- Kreusa : Die Kinder Jasons dort... sie liegen regungslos...
 Medeas Gabe bringt den Tod ! **K. taumelt - Mitte**
Kr. wild auf und ab – dann zu K. (S1 herein) **OPERA runter**
- Kreon: Holt einen Arzt herbei und schlägt den Schmuck entzwei !
 Oh, Kreusa sprich zu mir, halt durch , ich bin ja hier –
 (Blitze & **Flammen- & Zukunftsgreuelprojektionen** setzten ein und werden immer stärker)
- _S1 _: Das Gift, es wirkt sofort. Der elend Kindermord, **K. fügt sich / Kr. zu Kindern**
 er ging so schnell vor sich und Rettung gibt es nicht. **- K. ebenso**
 Kreon, so lang's noch geht, die Chance für dich besteht, **Kr. zurück**
 halt dich von Kreusa fern – hast du sie noch so gern.
 Jedem der sie berührt, wird das Gift zugeführt.
 Gehst du nicht weg von ihr, ist auch das Gift in dir. **K. stirbt**
- Kreon: Ich laß sie nicht im Stich, egal was kommen mag. **Kr. sinkt in die Knie**
 Ohne sie will ich nicht mehr sein. **Reißt K. von den Kindern los – an sich**
 Verflucht sind jene zwei, die dieses Leid gebracht !
 Du Mörderin, so hör mich schrein : **Geballte Faust**
 Der Haß, der in dir wohnt, nicht mal deine Kinder schont,
 wird langsam dich verzehr'n und wird dein Leid vermehr'n
ZUG 4 runter
- SOLO(**Kreon sinkt zusammen ... Schreie durcheinander**)
 (V1 übernimmt Gora und Jason auf Hauptbühne / Projektion erlischt)
- Gora: Mein Gott, ich komm zu spät ! Das Unheil ist gescheh'n ! **nach rechts vor**
(hinzu) Was ich befürchtet hab trat ein.
- Jason: Wo ist die Mörderin ?
(hinzu mit dem Schwert – wieder im Kampfanzug)
- Gora: Ich weiß nicht wo sie ist.
(faßt sie)
- Jason: Du lügst !
- Gora: So laß mich los du Schwein ! **reißt sich los**
 Was sie auch hat getan, du bist mit Schuld daran.
J setzt ihr nach – erhobenes Schwert
- Jason: So nenn mir ihr Versteck. Sag es, oder verreck!
G. fällt zu Boden – entwindet sich – wieder auf
- Gora: Verdammt, ich weiß es nicht. Doch weiß ich sicherlich,
 gestraft wird sie für ihre Tat, die sie verbrochen hat.
 Doch glaubst du, du allein, könntest ihr Richter sein,
 so irrst du, denn der Grund des Leids bist du, (du Hund)
- Jason: Halt den Mund ! **(Medea nimmt den Platz Goras ein und schickt diese weg)**
J. hält inne – dann einige Schritte rückwärts
- Medea: Die, die du suchst steht hier, du niemand außer mir
(mit V2) Hat noch mit dieser Tat zu tun.

14. **Sieh dich um ! (Medea, Jason, Chor)** V2 bleibt bei Medea, die sich von Jason abwendet,
 der im V1 auf der gegenüberliegenden Bühnenseite bleibt ... **OPERA** hoch

Medea: Töte mich jetzt gleich vor allen hier. **J. lässt Schwert sinken u. wendet sich ab**
 Glaubst du im Ernst, es stirbt mit mir
 (die) Erinnerung, dein Schuldgefühl ?
 Die Tage werden kühl.

Sieh dich um – warum bleibst du so stumm ? **dreht sich zu J.**
 Sieh dich um – fragst du dich nie warum
 Sieh dich um – bringt der Haß alles um ?
 Sieh dich um – die wir liebten sind stumm
 Sieh dich um !

Ich hab dich geliebt, wie jene hier. **auf J. zu**
 Du warfst mich weg aus purer Gier.
 Es zählte nur dein eig'nes Glück.
 Das Schicksal schlug zurück.

Sieh dich um ...
J. sieht ihr in die Augen
 Jason: Rache, Neid und Eifersucht
 sie trieben dich mit voller Wucht
 ins Nichts, ins Leid, zur Einsamkeit. **M. wendet sich ab**
 Es bleibt nur Bitterkeit **J. wirft Schwert weg**

Sieh dich um ... **M. ganz zur Seite – ebenso J. (Vs aus) M. vor !**
 (Blaulicht an, **Kinder, K&K ab** / Hauptbühnenlicht reduzieren bis NULL / Total DUNKEL)
 Chor: (**hinter** Unaufhaltsam stirbt ein Teil in dir. **1. Chor**teil nach vorne
Zug 4) Du willst, doch kommst nicht los von hier. **während ZUG 4** hochfährt
 Es wächst der Schmerz, je mehr du schreist.
 und dich in ihn verbeißt. (**Chor stop**)

Gib dich frei - sei ein Mensch und verzeih
 Einerlei - was einst war, ist vorbei
 Kurze Zeit - bleibt dir nur für das Glück
 Sei bereit - es kommt nie mehr zurück
 (V2 auf links liegende Medea / 2.Chor

All der Glanz, den ihr geliebt, zerbrach
 Die Welt zerstört, nichts kommt danach
 Umsonst gekämpft, umsonst gelebt
 Besinnt euch und vergebt **Chor stop** **OPERA** runter
 (Medea richtet sich auf und löst rote Binde)

Nur ein Traum - ist der Ruhm der Welt
 Man merkt kaum - das, was letztendlich zählt
 ist verwaist - es bleibt nichts als die Nacht
 Alles kreist - um vergängliche Macht
 Seht euch um - fragt ihr euch nie warum
 Seht euch um - warum bleibt ihr so stumm
 Sagt warum - bringt ihr euch selber um ?

Dreht euch um - solange Zeit ist, kehrt um
Seht euch um

Medea legt Netz um und sieht zu / Beim Nachspiel **Vlies**-Projektion über dem Geschehen
V1 übernimmt rechts Gora, die die Kinder zurück bring – Kinder zur knienden Medea DUNKEL
HAUPTVORHANG schließt sich langsam – dann wieder schnell auf – bleibt so – Verbeugen – dann Saal hell

KOSTÜME + EXTRAS :

Mondscheiben-Schattenpendel auf Holzstange

Griechische Gewandung für Medea (1x) und Gora (Schmuck f. M), Sonnenkrone

Lagerfeld-Kostümierung für Kreon

Kreusa – Modell-7-Schleierkleid

Goldenes Netz (Textil - auch zum Umhängen – Stola)

Chor & Soli – Modern und Griechisch

Griechische Maske für Jason restaurieren !

Blutrote Gürtel-Binde für Medea

Für Video:

Vlies-Bild

Griechisches Küstenbild „Ebner“

Netz-Bild

Flammen

Sonnenfinsternis

Rote Morgendämmerung bis Sonne

Szene mit Kreon, Kreusa und den Kindern

Flammen und schreckliche Zukunftsszenarien

THEATERTECHNIK:

Videoprojektor (+ Ton) kommt von uns

2 Verfolger

Blitze und UV-Licht

Halbdurchsichtiger Projektionsvorhang + Opera am 4. + 5. Zug

Vielfärbiges Lauflicht und fixe Beleuchtung auf Hauptbühne

Schwarze Vorhänge auf der Seite / Rundhorizont hinten

Mischpult Ton und Licht / fixe Richt-Mikros / 6 Headsets / 4 Handmikros

EIN PROJEKT DES BRG MRG NRG LINZ FADINGERSTRASSE 4

MEDEA

Manfred Pilsz

EIN MUSICAL IN 14 BILDERN

VON E. BERNAUER

(Dauer etwa 70 Min)

Wie im alten Griechischen Drama sind es 3 Protagonisten, die die Bühne dieses Musicals beleben: Jason, dem wir bereits im Verlauf des kurzen instrumentalen Vorspiels auf leerer Bühne begegnen - auf der Suche nach dem Goldenen Vlies. Dabei findet er Medea, die sich an jenem Ort gefangen fühlt und in Jason den Ausweg zu erkennen glaubt, dabei nicht auf die Warnungen ihrer treuen Dienerin und Freundin Gora hört und so das Vlies und das Vertraute opfert, die Vergangenheit abstreift und sich der neuen fremden Welt einer trügerischen Hoffnung ausliefert. (- Szenen 1 – 3)

Eine Hochganz-Seitenblicke-Gesellschaft – nur den Trends, der Mode, dem Markenbewusstsein und dem äußeren Schein im „Hier und Jetzt“ einer gestylten Gegenwart huldigend – bringt für die fremde und gestrige „Verweigerin“ kein Verständnis auf und grenzt sie aus. Auch Jason der strahlende Held – mittlerweile wieder im „Schoße“ der Seinen und enttäuscht von der mangelnden Anpassungsfähigkeit seiner stolzen und kühlen Medea – wendet sich immer mehr von ihr ab, während seine Freunde ihn mit der Tochter Kreons – der jungen Kreusa („Schön & Reich“) beglücken wollen. (- Szenen 4 – 6)

Die sensible Gora schwelgt in Erinnerungen an bessere Zeiten und ihre alte Heimat, versucht Medea die Augen zu öffnen und sie zur Rückkehr zu bewegen, scheitert aber am Stolz Medeas, die sich den Verlust Jasons nicht eingestehen will. Auf einem Fest jedoch, bei dem Jason und Kreusa von den „Schickimickis“ als neues Traumpaar präsentiert werden, muss Medea erkennen, das nicht nur „Zeitgeist“ und Xenophobie sondern auch die erkaltete Liebe von Jason ihr Scheitern endgültig scheitern lässt.

Rachedgedanken, in die sie Ihre Kinder einschließt, vernebeln Medeas Fühlen und Bewusstsein. Gora, die so zu ihrer geliebten Herrin nicht mehr durchdringen kann versucht das Unheil zu verhindern, während Medea im Morgenlicht einer blutroten Zukunft in Trance verfällt. (- Szenen 7 – 12)

Die Zeit gefriert – das Pendel bleibt stehen – Was bleibt ist eine drohende aber umkehrbare Vision ... nicht Gegenwart sondern Zukunft ...

(- Szenen 13 u. 14 daher als „Vision“)

Kreusa, Kinder und Kreon kämen dabei zu Tode, da es Gora nicht gelingen würde den heimtückischen Giftmord zu verhindern – Medea und Jason im Hader mit ihrem Schicksal ...

Beim Einsetzen des Schlusschors hebt sich jedoch langsam der Schleier der Visionen – Gora erscheint mit den Kindern bei der erwachenden Medea – Der Vorhang des Goldenen Vlieses senkt sich über der Szene.

COMENIUS-PROJEKT: VERGANGENHEIT-GEGENWART-ZUKUNFT

IM ANHANG NOCH EINMAL:

Sehr geehrte technische Direktion des Landestheaters Linz:

Nach einer Begehung der Bühne der Kammerspiele und dankenswert ausführlichen Gesprächen mit der Abteilung Technik/ Bühne des Hauses (Mitte Februar) wurden wir im Zuge dessen ermuntert unsere technischen „Bedürfnisse“ noch einmal zu konkretisieren – was wir somit tun :

MEDEA - am 7. April Kammerspiele

Instrumentierung für Medea:

(- betreffend Anschlüsse/Verkabelung für Tonmischer usw. – Instrumente sollen sich auf der Hinterbühne befinden)

Wir würden vom Theater ein Klavier (Flügel) benötigen

Wir verwenden weiters: ein Schlagzeug (- falls wir es organisieren können - ein

ELEKTONISCHES)

einen E- Bass

eine E- Gitarre

ein Keyboard

Blasinstrumente: Querflöte, Klarinette, Saxophone (es spielen maximal gleichzeitig 3, meist nur 2 Bläser)

Falls es bei einzelnen Nummern musikalische Probleme gibt: auch Halbplayback-CD-Zuspielungen möglich ...

MIKROS (- die wir vom Theater benötigen würden) :

Für die (tanzenden) Choristen auf der Hauptbühne hängende Richtmikros

sowie 2 – 4 Handmikros nur für die Nummer 4 des Stücks

und für die Solisten 6 Headsets (auch diese wurden uns in Aussicht gestellt)

BÜHNENLICHT :

Mehrfarbige Scheinwerfer (Lauflicht ?)

Blitze und UV-Licht

sowie 2 Verfolger am Balkon

Weiters würden wir benötigen :

Einen Videoprojektor (+Ton) auf der Hinterbühne (Zuspielung DV od. VHS --- Kabel ?)

- dazu am 5. Zug eine Opera (schwarzumrandet) zum Rückprojizieren
- und am 4. Zug einen schwarzen halbdurchsichtigen Vorhang
- schwarze Vorhänge für Bühnen-Seiten und „Rundhorizont“ (hinterer Abschluss)

((- Vorschläge des Bühnenmeisters))

Da es bei der Bereitstellung des Videoprojektors Engpässe geben könnte – würden wir in diesem Fall ein entsprechendes Gerät besorgen / ebenso für die DV / VHS – Zuspielung Kabelanschlüsse müssten noch abgeklärt werden ...

Schüler aus dem Team werden abgestellt für Licht, Ton und Züge zwecks Assistenz (ausgerüstet mit dem technischen Ablaufplan) / Die Verfolger würde das Team eigenständig übernehmen / Die Videozuspielungen werden auch vom Team getätigt.

**Wir freuen uns auf die kurzfristige, intensive und sicher gute
Zusammenarbeit mit der Profi-Truppe des Landestheaters**

Mit den besten Grüßen und herzlichem Dank

Bernauer/Pilsz & das Fadinger MEDEA-Team

PS.: Licht-Detailvorschläge von unserem Ingo Kelp ergehen noch
-wie ausgemacht- an Janacs@Landestheater.Linz.at